

Die Mädchen und Buben der 4b, Christian-Bucher-Gasse im 21. Bezirk, waren vom Besuch Ninas und ihrem Frauerl Elisabeth Mannsberger begeistert.



BROSCHÜRE
Die besten Tipps auf einen Blick

Unter dem Titel „Tiere sind kein Spielzeug“ hat die Tierschutzombudsstelle der Stadt Wien einen speziellen Folder mit den wichtigsten Tipps, Infos und Antworten zum Thema „Kinder und Tierschutz“ herausgegeben.

Kostenlos per Telefon 01/318 00 76-75079 bestellen oder einfach im Internet herunterladen: www.tieranwalt.at/heimtiere

INTERVIEW

Die Aktion ist sicher eine Bereicherung

Hund, Katz & Co: Sie leiten das Schulschiff, auf dem die Aktion „Rund um den Hund“ startete. Wie ist das in der Schule angekommen?

Judith Kovacic: Es ist sehr gut angekommen, sowohl bei den Kindern als auch bei den Lehrkräften, für die es eine gute Auflockerung des Deutsch- oder Biologieunterrichts war. Vor allem für Zehnjährige ist „Rund um den Hund“ ideal. Diese Altersgruppe hat bereits ein erforderliches Maß an Um- und Vorsicht entwickelt und kann sich dem Hund angemessen nähern. Diese Begegnungen sind auch für die Sozialisierung enorm wichtig. Die Kinder, die ein Haustier haben, können auch im schulischen Kontext zeigen, dass sie gut mit Tieren umgehen. Das trägt po-



sitiv zu ihrer Positionierung in der Gruppe bei. Und die Kinder, die kein Tier haben, können sich behutsam nähern und Freundinnen sowie Freunde beobachten, wie sie das machen.

Wurde später noch einmal darüber geredet oder ein Schwerpunkt in den Unterricht eingebracht?

Selbstverständlich behandeln wir das weiter. Es wird über die Empfindungen der Kinder während des Besuchs gesprochen, etwa wie es mit Berührungsängsten ist. Es ist ja eine Gefühls- und keine Kopfsache, wenn da ein Lackel von einem Hund kommt und man sich aus der Nähe anschauen kann, wie er reagiert und sich verhält.

Was raten Sie anderen Schulen?

Ich kann nur sagen, es ist eine Bereicherung für alle Schulen. Und wir wünschen uns, dass wir die Aktion bald wieder bei uns haben.

HR Mag. Judith Kovacic ist Direktorin des „Bertha von Suttner“-Schulschiffs

Schul-Aktion:
Richtig mit dem Hund umgehen will gelernt sein

Tiere & Kinder – so klappt's

„Tiere sind kein Spielzeug!“ Diesen Appell richtet Tierschutzstadträtin Sandra Frauenberger an Wiener Mädchen und Buben.

Um den Aufruf an die jungen TierfreundInnen zu verstärken und ihnen den Tierschutzgedanken nahe zu bringen, organisiert die MA 60 – Veterinäramt Wien eine Reihe von Veranstaltungen, vorwiegend in Zusammenar-



Die Mischlingshündin Nina in Aktion.

beit mit Schulen. Mädchen und Buben, die Fernsehstar „Kommissar Rex“ für einen typischen Hund halten, erfahren dabei alles, was sie im wirklichen Leben im Umgang mit Hunden wissen sollten. Schließlich gehören Waldi, Bel-

lo und seine Kameraden ins Straßenbild wie Menschen und Häuser. Schon zu ihrer Sicherheit sollten Kinder Basiskenntnisse über das Verhalten von Hunden haben.

Im Rahmen der Aktionen lernen sie Ausbildungshilfen für Hunde kennen: sowohl gut geeignete Leinen, Brustgeschirre und Maulkörbe als auch weniger taugliches Zubehör wie Halti, Muzzle oder Kettenhalsband. Zur Abschreckung werden auch Gegenstände gezeigt, die nach dem Tierschutzgesetz nicht erlaubt sind, wie Stachelhalsbänder, elektrische und chemische Dressumittel. Die Kinder dürfen alles selbst angreifen. Die Wiener AmtstierärztInnen erklären ihnen die Vor- und Nachteile und auch, warum bei bestimmten Geräten nicht nur die Anwendung, sondern auch bereits der Besitz verboten ist.

Beim Schulprogramm „Rund um den Hund“, das gemeinsam mit dem Institut für interdisziplinäre Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung (IEMT) durchgeführt wird, kommen speziell

ausgebildete Hunde in die Schulen. Engagierte HundebesitzerInnen zeigen den Kindern anhand ihrer braven Tiere, wie man sich fremden Hunden gegenüber benimmt, und bauen so übertriebene Ängste ab. An den Aktionen nehmen neben den AmtstierärztInnen des Veterinäramtes und den MitarbeiterInnen der Tierschutzombudsstelle Wien auch die SicherheitsexpertInnen der Helfer Wiens sowie RettungshundeführerInnen der freiwilligen Wiener Hilfsorganisationen teil.

TERMINE

Programm 2008

Die Schulaktion „Kinder und Tierschutz“ der MA 60 umfasst heuer zwölf Termine für rund 4.500 VolksschülerInnen sowie Aktivitäten beim wienenerferienspiel im Sommer. Die Kids Corner bei den Tierschutz-Aktionstagen im Juni im Tiergarten Schönbrunn sowie beim 11. Wiener Tierschutztag im September auf dem Rathausplatz, das Nivea Familienfest und die beliebten Mal- und Aufsatzwettbewerbe mit der „Krone“-Tierecke runden das Programm ab. www.tierschutzinwien.at

Zuerst war der Wolf

Vom wilden Tier zum zahmen Haushund in einer Stadtwohnung war es ein langer Weg.



Wild, scheu und ungezähmt – so präsentierte sich der Wolf.

Fotos: Michael Pusch-Schrott (1), IEMT (2), Masterfile (1)

In Wien leben nach vorsichtigen Schätzungen an die 100.000 Hunde. Vierbeiner, die einfach zu unserer Stadt gehören. Das ist keineswegs selbstverständlich. Denn bis aus dem Wolf – dem Vorfahren unserer Haushunde – der viel zitierte „beste Freund des Menschen“ wurde, war es ein langer Weg. Vermutlich gab es die ersten domestizierten Hunde vor rund 14.000 Jahren in Ostasien. Hunde haben um 3.000 vor Christus in Ägypten gelebt und waren in den alten Kulturen Chinas, Indiens, Palästinas und auch bei den Griechen und Römern bekannt. Im Lauf der Zeit entwickelten sich daraus weltweit etwa 500 verschiedene Hunderassen, die unterschiedliche Fähigkeiten haben und in sehr vielen Bereichen des Lebens nützlich sind. Weltweit leben heute an die 400 Millionen Hunde, vom kleinen Chihuahua bis zum kräftigen Rottweiler.